



Presse- mitteilung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL pressestelle@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

DATUM 18. Januar 2012

NUMMER 12

SPERRFRIST

Neue Strategien zur globalen Ernährungssicherung: Internationaler Agrarministertreffen in Berlin mit über 70 Staaten

Die Landwirtschaftsminister aus über 70 Staaten der Welt werden anlässlich des 4. Internationalen Agrarministertreffens am Rande der Grünen Woche am Samstag, 21. Januar 2012, in Berlin zusammentreffen. Im Mittelpunkt des Landwirtschaftsgipfels, zu dem sich so viele ausländischen Delegationen angemeldet haben wie nie zuvor, stehen Strategien zur globalen Ernährungssicherung und der Kampf gegen den Hunger. „Die Grüne Woche hat sich in den vergangenen Jahren zu einem globalen und weltweit beachteten Forum für die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik entwickelt. Der Agrarministertreffen als politischer Höhepunkt und das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) gelten längst als das grüne Davos. Die Ergebnisse dieses hochrangigen Gipfels, an dem auch viele Vertreter von Entwicklungs- und Schwellenländern teilnehmen, werden einen wichtigen Beitrag zur kommenden Konferenz der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung in Rio de Janeiro (Rio+20) im Juni 2012 leisten“ sagte **Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner**.

Die Weltbevölkerung wird nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) bis 2030 auf voraussichtlich 8,2 Milliarden Menschen anwachsen. Damit müssen zusätzlich 1,2 Milliarden Menschen ernährt werden, von denen rund 90 Prozent in Entwicklungsländern leben. Bereits heute leiden fast 1 Milliarde Menschen, insbesondere in Subsahara-Afrika und Asien, an Unterernährung und chronischem Hunger. „Knapper werdende Ressourcen und Rohstoffe, eine dramatisch wachsende Weltbevölkerung und fast 1 Milliarde hungernde Menschen stellen die Landwirtschaft vor gewaltige Herausforderungen“, erklärte Aigner. Das Ziel höherer Produktivität müsse in Einklang gebracht werden mit dem Gebot eines möglichst schonenden Umgangs mit der Natur. „Das globale

Patentrezept dafür wird es nicht geben. Zu verschieden sind die Strukturen und kulturellen Traditionen in den einzelnen Regionen der Welt. Eine in allen Ländern an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausgerichtete Landwirtschaft nimmt für die Ernährungssicherung eine Schlüsselfunktion ein.“

Im Jahr 1950 betrug die weltweit landwirtschaftlich genutzte Fläche pro Kopf noch 5.000 Quadratmeter, 2011 waren es nur noch 2.100 Quadratmeter. Dies entspricht in etwa der Größe von einem Viertel eines Fußballfeldes. „Landwirtschaftliche Fläche wird aufgrund der wachsenden Weltbevölkerung immer bedeutender und muss intelligent genutzt werden“, forderte Aigner. Das Vorgehen in den vergangenen Jahrhunderten, durch Rodung von Wäldern landwirtschaftliche Fläche zu gewinnen, sei aus Gründen des Umwelt-, Arten- und Klimaschutzes nicht mehr zu verantworten. „Wir müssen aufgrund begrenzter Ressourcen die Versiegelung landwirtschaftlicher Flächen reduzieren und der Degradation von Böden- und Wasserressourcen durch Erosion, Versalzung, Verschmutzung, Kontamination und Übernutzung mit Entschlossenheit entgegenwirken“, sagte Aigner.

Der Berliner Agrarministertag ist der politische Höhepunkt des „Global Forum for Food and Agriculture“ (GFFA). Das GFFA zeichnet sich dadurch aus, dass neben Regierungsvertretern auch Wirtschaftsexperten, Forscher, Fachleute aus der Entwicklungsarbeit und die interessierte Öffentlichkeit zusammenkommen, um über verschiedene Wege der Ernährungssicherung zu diskutieren.

Weitere Informationen unter: www.gffa-berlin.de